Oxytonirung im lateinischen.

Belege für eine frühere betonung der ersten silbe im latein. hat Dietrich im ersten bande dieser zeitschrift beigebracht. Einige formen scheinen indessen auf eine ehemalige gröſsere freiheit des accents zu deuten, und wie uns berichtet wird, daſs einige partikeln noch in späterer zeit oxytona waren, so läſst sich vermuthen, daſs früher noch mehr wörter der barytonirung entgangen sind. Der D.'schen voraussetzung widersprechen wenigstens punio neben poena, munio neben moenia, in denen nur etwa ein dem griechischen entsprechender accent punío das oe in u wandeln konnte, publicus läſst sich ebenso leicht durch oxytonirung als durch betonung der ersten silbe aus populicús erklären (mich dünkt, sogar noch leichter), und in punicus neben Poenus, wie unus aus oenus stimmt die annahme ursprünglicher oxytonirung, die mir hier der einzige weg zur erklärung scheint, trefflich zum griech. *ἀρχικός*, *αὐτός* wie zum skr. dhârmikás, ênás.

H. Ebel.

Lateinisches.

1) vitricus — privignus.

Benary röm. lautl. 261 erklärt vitricus als „fast vater“ aus vi und wrz. trâ mit kritsuffix -icus, unter berufung auf skr. vimâtṛ „stiefmutter“; leichter lieſsen sich vielleicht beide wörter aus vi = dvi, wie es im lat. viginti, skr. viṁçati deutlich vorliegt, als „zweiter vater, zweite mutter“ deuten. Da indessen ein kritsuff. -icus (wofür medicus angeführt wird) selten, die wurzel trâ aber im lateinischen bis jetzt noch gar nicht nachgewiesen ist, so wird es erlaubt sein, eine andre ableitung zu versuchen. Das suffix -(i)co finden wir häufig an andre taddhitasuffixe angetreten, so in rus-ticus, silva-ticus, domesticus (vgl. agrestis, das -es in beiden wörtern vielleicht das bekannte us als taddhitasuffix wie im goth. veihs = lat. vicus) fame-licus; somit mag auch das -tricus von vitricus ein doppelsuffix -tra (i)ca enthalten, das erste suffix das comparative -tara sein, das wir ja auch in ultra, intra u. s. w.